

Presseinformation
vom 3. September 2024

Freie Demokratische Partei - Monheim am Rhein



Stellungnahme: Bekanntmachung eines „Sparhaushaltes“

Freie Demokraten kritisieren den Bürgermeister und sehen sich in ihren Forderungen bestätigt.

Angesichts der gravierenden Fehlbeträge im Haushalt der Stadt Monheim am Rhein sieht sich die FDP in ihrer Kritik und ihren langjährigen Forderungen bestätigt. Die heute bekanntgewordenen Maßnahmen des Sparhaushaltes verdeutlichen, dass die finanzielle Situation der Stadt dramatisch schlechter ist als bisher kommuniziert.

Für das Jahr 2024 wird ein Fehlbetrag von 150 Millionen Euro erwartet, gefolgt von weiteren 89 Millionen Euro im Jahr 2025. Auch für die Jahre 2026 bis 2030 sind erhebliche Einbußen zu erwarten. Zur Bekämpfung dieser Fehlbeträge plant die Stadt 2024 erste Sparmaßnahmen lediglich auf dem Papier, um einen ausgeglichenen Haushalt vorzutäuschen.

Für 2025 sind Maßnahmen vorgesehen, die die Bürgerinnen und Bürger direkt spüren werden: Personalkürzungen, eine Reduzierung des ÖPNV-Angebots, sowie Einschnitte im Kulturbereich. Besonders kritisch sieht die FDP die geplante Erhöhung der Grundsteuer B und die Streichung der Bezuschussung des Mittagessens in Kitas und Grundschulen. Ratsmitglied Stephan Wiese erklärt: "Bei einem Defizit von fast 240 Millionen Euro sollten keine verhältnismäßig wirkungslosen Einsparungen bei der Mittagsverpflegung der Kinder vorgenommen werden." Damit ein echter Sparwille erkennbar wird, erwartet die Partei Einsparungen u.a. im Bereich der geplanten Kunst. Für den Haushalt 2024 beantragte die FDP bereits entsprechende Mittel für das „Blaue Band“ zu streichen. „Nur so lasse sich eine echte Basis schaffen, über alle erforderlichen Maßnahmen nachzudenken.“ fordert Wiese für die anstehenden Haushaltsberatungen.

Die FDP kritisiert weiterhin das Verhalten des Bürgermeisters, der den Rat nicht frühzeitig über die jetzt bekanntgewordene Haushaltssituation informiert hat. "Der Bürgermeister hätte uns bereits vor der Sommerpause über die prekäre Haushaltslage informieren müssen," so Eduard Mayer, Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes. "Nun stehen wir wieder vor vollendeten Tatsachen, ohne angemessene Vorbereitungszeit für eine seriöse Beratung."

Generalsekretär Martin Brand bemängelt zudem, dass die Sparmaßnahmen offensichtlich nicht ausreichen werden, um den Haushalt langfristig zu konsolidieren. "Es scheint, als gehe es dem Bürgermeister weniger um nachhaltige Lösungen als um kurzfristige Haushaltskosmetik" so Brand. "Wir Freien Demokraten warnen bereits seit Jahren davor, die Kosten aus dem Blick zu verlieren und dadurch nicht auf schwierige Situationen reagieren zu können."

Die FDP Monheim erwartet die Einbringung des Nachtragshaushaltes am 11. September und wird konkrete Vorschläge erarbeiten, um die städtischen Finanzen sinnvoll zu konsolidieren – unabhängig von parteipolitischen Erwägungen. "Es muss jetzt darum gehen, die Monheimer

FDP OV Monheim am Rhein
Hauptstraße 57
40789 Monheim am Rhein

Presseinformation
vom 3. September 2024

Freie Demokratische Partei - Monheim am Rhein



Finanzen zu stabilisieren, nicht darum, das nächste Wahlergebnis zu retten." appelliert Brand an die Mehrheitsfraktion.

Rückfragen beantworten Ihnen:

Eduard Mayer | Tel. (0157) 737 810 77

Stephan Wiese | Tel. (0173) 25 84 996

Martin Brand | Tel. (0151) 401 906 10

presse@fdp-monheim.de